

Die Buße in der Alten Kirche

„Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht ‚Tut Buße‘, hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.“ Mit diesen Worten der ersten der 95 Thesen Martin Luthers beginnt die Geschichte der evangelischen Kirchen. Im Neuen Testament ist der Ruf des Täufers wie auch der Beginn der Predigt Jesu ein Appell zur μετάνοια. Es verwundert nicht, dass die Buße in der Alten Kirche zu einem maßgeblichen Element der Glaubenspraxis, aber auch zum Gegenstand von Kontroversen wurde. Sollte nach Reinigung durch die Taufe eine (zweite) Buße erlaubt werden und wenn ja, wie oft? Wie genau sollte für welche Sünden gebüßt werden? Und sollte die innere Gesinnung der äußeren Bußhaltung entsprechen und umgekehrt? Was genau kann man sich darunter vorstellen? Geht es nur um einen Gesinnungswandel, oder soll man auch im Lebenswandel „umkehren“? Für die Spätantike und das Frühmittelalter waren die Bußbücher die zentralen Instrumente für die Bußpraxis. Diese wurden in den letzten Jahren von unterschiedlichen historisch arbeitenden Disziplinen als Quelle entdeckt, zum Beispiel für die Sozialgeschichte und für die Ethikforschung. Heute wird die von Luther verwendete Übersetzung „Buße“ kaum noch verstanden und die frühere hohe Bedeutung dieses Konzeptes spiegelt sich in der aktuellen Theologie nicht mehr wider. Vielmehr beschreiben Begriffe wie „(schlechtes) Gewissen“ oder „Reue“ durchaus ähnliche Debatten, wie diese schon in der Alten Kirche geführt wurden. Vor diesem Hintergrund ist es höchste Zeit für eine Bestandsaufnahme, der sich diese Tagung widmen möchte.

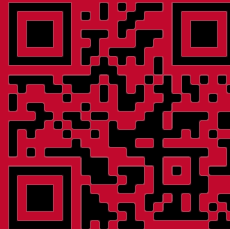
Das Vorbereitungskomitee besteht aus Prof. Dr. Volker Drecol (Tübingen), Dipl.-Theol. Johann Lehnhaus (Kiel), Prof. Dr. Andreas Müller (Kiel), Prof. Dr. Ulrich Volp (Mainz) und Dr. Julia Winnebeck (Bonn).

Weitere Informationen, das ggf. aktualisierte Programm, Hinweise zum Tagungsort, zum Hygienekonzept sowie auf Hotels und Weiteres finden Sie unter:

<https://pag.uni-mainz.de/>

Über diese Webseite besteht die Möglichkeit, sich bis zum **31.10.2021** verbindlich für die Tagung anzumelden. Danach erhalten Sie eine Rechnung über den Tagungsbeitrag, der bitte bis zum 30.11.2021 zu entrichten ist.

Anmeldungen für eine digitale Teilnahme können dort noch bis zum 23.12. erfolgen.



Kontakt:
Kirchen- und Dogmengeschichte (Alte Kirche)
FB 01 – Evangelische Theologie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Besuchsadresse:
Wallstraße 7-7a
55122 Mainz

Telefon: +49 6131 39 22749
E-Mail: sekretariat-volp@uni-mainz.de

Tagung der
Patristischen
Arbeitsgemeinschaft

Die Buße in der
Alten Kirche

02.–05.01.2022



Titelbild: Jacopo Pontormo, Die Buße des Hieronymus (ca. 1527)

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



PROGRAMM

(Stand: 22.12.2021)

So, 02.01.2022

Theologicum, Wallstr. 7 Erdgeschoss

Raum T1/T2:

18.00 Anmeldung

19.30 Begrüßung durch den
Fachbereichsdekan Prof. Dr. Michael
Roth und den Vertreter der
Landeskirche, Dekan Andreas Klodt

19.45 Eröffnungsvortrag:
Ulrich Volp, *Buße und Ethik in der
Alten Kirche: Alte und neue
Frageperspektiven*

20.30– Informeller Austausch

21.15



Alter Dom St. Johannis, Mainz

Mo, 03.01.2022

08.30 St. Bonifaz, Bonifatiusplatz 1:
Morgenandacht: Stefanie Schlenczek

09.30 Theologicum, Wallstr. 7 Erdgeschoss
Raum T1/T2:
Vortrag 2: Marco Frenschkowski, *Das
frühe Christentum – eine jüdische
Bußbewegung?*

10.15 Kaffeepause

10.30 Vortrag 3: Harald Buchinger, *Die Buße als
liturgiegeschichtliche Frage der Alten
Kirche*

11.00 Poster & Kaffee

11.45 Vortrag 4: Julia Winnebeck, *Buße für
Menschentötung. Ein Beispiel für
Charakter und Praxis der
frühmittelalterlichen Bußbücher*

12.30 Mittagspause

15.00 *Nachwuchsforum I*: Sarah-Magdalena
Kingreen, *Antike Bußvorstellungen im
Briefkorpus des Gregor von Nyssa*;
Lara Hauzel, *Die Buße im Obitus Isidori*

15.50 Poster & Kaffee

16:35 *Nachwuchsforum II*: Helena Geitz, *Die
kirchenrechtliche Überlieferung des 8. Jh.s*

17:00 Geschäftssitzung: Planung für 2024
(Tübingen, Thema offen) und 2026 (Ort,
Thema offen)

19.00 Kupferberg Terrassen:
Festliches Abendessen

Di, 04.01.2022

08.30 St. Bonifaz, Bonifatiusplatz 1:
Morgenandacht: Ralph Hennings

09.30 Theologicum, Wallstr. 7 Erdgeschoss
Raum T1/T2:
Vortrag 5: Peter Gemeinhardt,
*Charismatische Bußautorität in den
Mönchs- und Heiligenviten*

Raum T1/T2 und T3:

10.15 Lektüre: *Paenitentiale Columbani* (Julia
Winnebeck & Julia Beier)
Ioannes Sinaites (Andreas Müller)
Cassian (Dorothee Schenk)

11.45 Kaffeepause

12.15 Raum T1/T2:
Vortrag 6: Ludger Körntgen, *Ausblick:
Bußbücher, Buße und Kirchenrecht*

13.00 Mittagessen in der Altstadt (vgl.
Restaurantliste)

St. Johannis Westchor, Johannisstr.:

15.30 Treffpunkt am Theologicum

16.00 Treffpunkt vor St. Johannis & Führung
durch den Alten Dom

18.00 Museum für antike Schifffahrt,
Neutorstr. 2b: *After Work*

Mi, 05.01.2022

Abreise